



## Rechtsprechungsübersicht aktuell

Ausgabe August 2020

### Inhaltsübersicht

#### Zivilsenate

- 1. 5 U 113/17** **Urteil vom 25.05.2020**  
Blendwirkung von glasierten Dachziegeln
- 2. 12 U 74/19** **Urteil vom 08.07.2020**  
Gesamtschuldnerausgleich, Architekt, Bauunternehmer, Ausgleichsanspruch, Verjährung, grob fahrlässige Unkenntnis
- 3. 18 U 93/19** **Urteil vom 14.05.2020**  
Pflichtverletzung, Dauerschuldverhältnis
- 4. 20 W 21/20** **Beschluss vom 15.07.2020**  
Betriebsschließungsversicherung, Covid-19, Corona, einstweiliger Rechtsschutz
- 5. 27 U 127/19** **Urteil vom 16.04.2020**  
VW, Abgasskandal, Diesel, Abgassoftware, EA 189, Herstellerhaftung, Zurechnung, Arglist, Erfüllungsgehilfe, EG-Übereinstimmungsbescheinigung, Typengenehmigungsverfahren, Nichtigkeit, Verbotsgesetz
- 6. 27 W 112/19** **Beschluss vom 21.01.2020**  
Genossenschaft, Auflösung, Insolvenzverfahren, Vollbeendigung, Prüfverband, Mitgliedschaft

7. **30 U 163/19** **Urteil vom 05.06.2020**  
Auslegung, formbedürftiger Vertrag, Schriftform

### Familiensenate

1. **2 WF 44/20** **Beschluss vom 15.04.2020**  
Anspruchshäufung im Verfahren in Familiensachen
2. **7 UF 32/19** **Beschluss vom 28.05.2019**  
Versorgungsausgleich, Ausübung des Kapitalwahlrechts, grobe Unbilligkeit
3. **7 UF 64/20** **Beschluss vom 29.06.2020**  
Ausgleichung mehrerer geringwertiger Anrechte beim gleichen betrieblichen Versorgungsträger; Kriterien der Ermessenausübung

### Strafsenate

1. **4 RBs 217/20** **Beschluss vom 09.07.2020**  
Shisha-Bar, Shisha, geschlossene Gesellschaft, Tabak
2. **4 RVs 35/20** **Beschluss vom 09.07.2020**  
Urteilsabsetzungsfrist, Bereitlegen zum Abtrag

### Zivilsenate

- Zu 1. **5 U 113/17** **Urteil vom 25.05.2020**  
**Blendwirkung von glasierten Dachziegeln**

Von glasierten Dachziegeln kann eine für den Nachbarn unzumutbare Blendwirkung und damit eine Beeinträchtigung i.S. v. §§ 1004 Abs. 1 , 906 Abs. 1 BGB ausgehen.

- Zu 2. **12 U 74/19** **Urteil vom 08.07.2020**  
**Gesamtschuldnerausgleich, Architekt, Bauunternehmer, Ausgleichsanspruch, Verjährung, grob fahrlässige Unkenntnis**

Die für den Verjährungsbeginn erforderliche Kenntnis aller Umstände, die einen Ausgleichsanspruch nach § 426 Abs. 1 BGB begründen, setzt voraus, dass der Ausgleichsberechtigte Kenntnis beziehungsweise grob fahrlässige Unkenntnis von den Umständen hat, die einen Anspruch des Gläubigers gegen den Ausgleichsverpflichteten begründen, von denjenigen, die einen Anspruch des Gläubigers gegen ihn selbst begründen, von denjenigen, die das Gesamtschuldverhältnis begründen, und schließlich von den Umständen, die im Innenverhältnis eine Ausgleichspflicht begründen (vgl. BGH, NJW 2010, S. 60 ff. Rn. 21).

Die Rüge von Mangelsymptomen allein begründet nicht die grob fahrlässige Unkenntnis eines Baubeteiligten von den eine Haftung begründenden Tatsachen. Dazu ist auch die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis von der Mangelursache erforderlich. Erst wenn bei einem Baubeteiligten die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis von den Mangelursachen vorliegt, kann dieser erkennen, ob er selbst für den Mangel haftet und/oder ein anderer Baubeteiligter.

**Zu 3. 18 U 93/19 Urteil vom 14.05.2020  
Pflichtverletzung, Dauerschuldverhältnis**

1.

Die Qualifikation als Vertragshändler setzt - im Unterschied zum Eigenhändler - die Integration oder Eingliederung in das Vertriebsnetz des Herstellers bei Existenz einer Vertriebspflicht und eines Weisungsrechts des Herstellers voraus.

2.

Ein Dauerschuldverhältnis in Gestalt einer laufenden Geschäftsverbindung (z.B. Münchener Kommentar BGB/Ernst, 8. Aufl., § 280 Rn. 134) kann als „gesetzliches Schuldverhältnis ohne primäre Leistungspflicht“, nämlich als „geschäftlicher Kontakt“ im Sinn von § 311 Abs. 2 Nr. 3 BGB, aufgefasst werden, das besondere Schutzpflichten nach § 241 Abs. 2 BGB begründet (so auch Baumbach/Hopt, HGB, 38. Aufl., Einl v § 343 Rn. 3; Münchener Kommentar HGB/Schmidt, 4. Aufl., Vorbem. § 343 Rn. 20).

3.

Eine Pflichtverletzung eines solchen Dauerschuldverhältnisses kann wegen einer vorzeitigen, nicht ausreichend auf die Interessen der Klägerin Bedacht nehmenden Beendigung der Verkäufe in Betracht kommen (§§ 311 Abs. 2 Nr. 3, 241 Abs. 2, 282, 280 Abs. 1 BGB).

**Zu 4. 20 W 21/20 Beschluss vom 15.07.2020  
Betriebsschließungsversicherung, Covid-19, Corona, einstweiliger Rechtsschutz**

Verspricht eine Betriebsschließungsversicherung Deckungsschutz für „nur die im Folgenden aufgeführten (vgl. §§ 6 und 7 IfSG)“ Krankheiten und Krankheitserreger, wobei Covid-19 und Sars-Cov-2 (auch sinngemäß) nicht genannt sind, besteht kein Versicherungsschutz bei Betriebsschließungen wegen des neuartigen Corona-Virus. Der Klammerzusatz („vgl. §§ 6 und 7 IfSG“) führt bei diesem Wortlaut nicht etwa zu einer Auslegung dahin, dass „dynamisch“ (auch) auf spätere Änderungen des Infektionsschutzgesetzes verwiesen werde.

Hinweis: Im Streitfall war der Versicherungsvertrag geschlossen vor dem 23. Mai 2020 (In-Kraft-Treten einer Änderung des Infektionsschutzgesetzes) und auch vor der Verordnung über die Ausdehnung der Meldepflicht vom 30. Januar 2020.

**Zu 5. 27 U 127/19 Urteil vom 16.04.2020  
VW, Abgasskandal, Diesel, Abgassoftware, EA 189, Herstellerhaftung, Zurechnung, Arglist, Erfüllungsgehilfe, EG-Übereinstimmungsbescheinigung, Typengenehmigungsverfahren, Nichtigkeit, Verbotsgesetz**

Zur Haftung von VW als Hersteller des Motors EA 189 im sog. Diesel-Abgasskandal



